

BIOTOPKARTIERUNG



Über 15 Jahre ist eine ökologische Aufnahme der Leondinger Landschaften alt.

Das Werk war eine wichtige Grundlage für planerische Entscheidungen oder Umweltschutzmaßnahmen,

ist aber zunehmend überholt. StR Eichhorn hat den Beschluss zu einer neuen Kartierung herbeigeführt,

dier derzeit in Arbeit und demnächst abgeschlossen sein soll.

ASZ NEU

Noch knapp vor der Wahl 2003 wurde mit dem Altstoffsammelzentrum in der Paschingerstrasse ein modernes, gut frequentiertes Zentrum eröffnet.

Nach modernen Gesichtspunkten werden dort Altstoffe gesammelt, getrennt

und wiederverwertet. Interessant ist, dass 120 gleichartige Anlagen in OÖ (Be-

treiber LAVU OÖ) durch die Verwertung der Altstoffe positiv bilanzieren. Eines die-

ser Zentren steht den Leondingerinnen und Leondingern zur Verfügung.

GRÜNZUG TURMLINIE

Ausgelöst durch juristische Gratwanderungen und Verrenkungen bei der Buschenschank setzte die ÖVP eine Diskussion über zeitgemäße landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten in diesem Leondinger Kleinod in Gang.

Vorschläge wurden ausgearbeitet, die den Grünzug bewahren, den Erholungswert sichern, aber trotzdem den Betrieben Nutzungsmöglichkeiten geben sollen.

Derzeit liegt der von der ÖVP eingebrachte und vom Gemeinderat bestätigte Vorschlag zur Prüfung bei der Landesregierung.



HUNDEWIESEN



Immer häufiger entstehen Konflikte zwischen Hundebesitzern und hundelosen Spaziergängern oder Gartenbesitzern.

Herumtobende Vierbeiner lösen Ängste aus, „vergessene“ Hundehaufen Ekel und Ärger. Das Konzept der eingezäunten Hunde-

wiese, in der die Hunde niemanden verschrecken und ihre Haufen niemanden stören hat sich bewährt, wie die Anlagen im

Stadtpark und in Friesenegg beweisen. Nachahmer in anderen Gemeinden geben uns recht.

JUGENDBEIRAT



Jugendliche sollen also mit 16 Jahren schon wählen dürfen. Die Meinungen dazu sind geteilt.

Ungeteilt ist die Ansicht, dass es sehr engagierte, aktive Jugendliche gibt. Und die sollen in einem gewähl-

ten Jugendbeirat politisch tätig werden können, meint die ÖVP. Ihr Antrag auf Einführung eines solchen

in Leonding wurde vom Gemeinderat angenommen. Nun muss er noch umgesetzt werden.

LEONDINGER TELEFONBÜCHER

In der genannten Halbperiode gab die ÖVP zwei Ausgaben des Telefonbuches an jeden Haushalt heraus.

Das beliebte Nachschlagewerk enthält über 15 000 Einzeldaten von Personen,

Firmen, Ärzten, Vereinen und wichtigen Institutionen. Dass sich das Nachschlag-

werk auch im Zeitalter des Internet bewährt beweist uns die Nachfrage.

GEFORDERT - VON DER ABSOLUTEN MEHRHEIT BLOCKIERT

Konstruktive Ideen und sinnvolle Entwicklungen, die die ÖVP in die Diskussion eingebracht hat, sind von der absoluten Mehrheit verhindert worden.

Das bedeutet vertane Chancen, vergeudete Gelder, vergebene Verbesserungen zum Wohl der Bevölkerung. Daher kritisiert die ÖVP die Verhinderung ihrer Forderungen:

Noch immer gibt es kein Betriebsansiedlungskonzept zur Stabilisierung der Arbeitsplätze und der Steuereinnahmen. Das geforderte Geschäftskonzept in der Rathausgasse wurde nie verwirklicht. Ökoförderungen und die blütenreichen Flächen wurden ausgebremst. Die Grünschnittannahme für private Großmengen wurde verwehrt. Die Vorschläge zur Verkehrsberuhigung in der Herderstraße und der Isidorstraße wurden abgelehnt. Dafür wurde ein sinnloser Parkplatz in der Daffingerstraße um viel Geld errichtet. Die getrennte Entsorgung der Biomülls aus Haushalten wurde verhindert, damit wird der Grünabfall auf die teuerste Art mit dem Restmüll entsorgt. Weitere Radwege wurden nur versprochen, aber nie errichtet. Bei der Wassergebühr wurde gegen den ÖVP Widerstand ein Sockelbetrag als Mindestabnahme eingeführt. Bei der inhaltlichen und optischen Gestaltung des

„überparteilichen“ Gemeindebriefes diktiert allein die SPÖ. In bezahlten TV-Beiträgen ist sie unverhältnismäßig überpräsent. Bei öffentlichen Gebäuden sind die Betriebskosten immer noch viel zu hoch.

Unverständliche Reduzierung der Solarförderung, der Wirtschaftsförderung und der Kulturförderung wurden durchgedrückt, dafür leistete sich die Stadt die teuerste Wellnessanlage Österreichs.

Alein die erwähnten Themen zeigen, was der Bevölkerung zugemutet oder entgangen ist und dass es keinesfalls gut ist, einer machtbewußten, absoluten Mehrheit ausgeliefert zu sein.

0,- Euro Anschlussgebühr!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Nur kurze Zeit!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
Worauf warten Sie noch? Holen Sie sich jetzt das Internet ins Haus!

Jetzt 0,- Euro Anschlussgebühr

**Start frei!
Surf-Spaß
zum Fixpreis***

POWERSURFEN SCHON AB € 27,90 / MONAT
(bei Einzelhandels- oder massenweise abgesetzten Anschlüssen)

BESTELLSHOTLINE: 0732 / 94 40 00
ODER www.web4me.at

AKTION BÜR BIS
30. APRIL!

WEB 4 ME
Das Fixpretnet powered by **LIWEST**

* Alle weiteren Details zu dieser Aktion finden Sie unter www.web4me.at. Anschluss-, Monat- und Druckpreise unterhalten. Stand: 02.04.2011. Web4Me ist ein Tochterunternehmen der LIWEST Group. © 2011 Web4Me. Alle Rechte vorbehalten. * Bei Einzelhandels- oder massenweise abgesetzten Anschlüssen. © 2011 Web4Me. Alle Rechte vorbehalten. * Bei Einzelhandels- oder massenweise abgesetzten Anschlüssen.



BLACK IN WHITE IN GOSAU

Am Schitag der JVP in Gosau empfing die Teilnehmern prächtiger Sonnenschein, mäßig viel Schnee, aber jede Menge Spass.

Die Organisatoren Jochen Landvoigt, Thomas Neidl und Robert Luger begrüßten neben den Chefs Franz Kreinecker und Egon

Riener auch Frauen Obfrau Steffi Huber und weitere reife Semester. Ein zünftiger Abschluss in einer Bar war natürlich auch angesagt.

SCHARFE KURVEN MIT HEISSEN ÖFEN

Den Februar-Stammtisch verpackte die JVP-Leonding in ein rasantes Sportspektakel und lud zu einem Kartrennen bei City Kart Pasching.

Nach zehn Minuten Qualifying bezogen neun Rennfahrer Startaufstellung und jagten 20 Minuten um den

Stammtischtitel. JVP-Fans bekamen von der Renntribüne spektakuläre Ausritte und waghalsige Überholmanöver

zu sehen. Nach 33 unfallfreien Runden überquerte der Sieger, Obmann Jochen Landvoigt das Ziel, dicht ge-



folgt von Christian Kraxberger und Martin Schütz.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Jungen ÖVP Leonding <http://www.jvp-leonding.at> und auf der neuen Homepage der Jungen ÖVP Linz-Land <http://www.jvplinzland.at>



ÖVP-Frauen:

Wellness durch Grinberg-Methode im Sonnenhof

Direktorin Mag. Ingrid Riess lud die ÖVP-Frauen zu einem Rundgang durch das gerade fertig gestellte Seniorenwohnheim Sonnenhof am Freinberg.

Wie mit effizienter Körperarbeit das eigene Wohlbefinden gestärkt werden kann, vermittelten im Anschluss daran zwei Referentinnen mit einem Vortrag

zur Grinberg-Methode. Die präsentierten Entspannungsübungen und Massagetechniken stießen je denfalls auf reges Interesse.

Leondinger Wanderwege: Des Müllers Lust oder der Umwelt Last?

Spürbar längere Tage und wärmender Sonnenschein wie im Mai. Kaum jemand, den es jetzt noch in der Wohnung hält, wenn draußen ein Spaziergang und Luftschnappen lockten.

Wir Leondinger Bürger können uns glücklich schätzen, ein derart dichtes und weitläufiges Netz an Wander- und Spazierwegen vor der Haustür zu haben.

Jedoch: So mancher Spa-

ziergänger oder Hobbyläufer wird beim Anblick müllgesäumter Wege verärgert nach Luft schnappen.

In den Bergen heißt es: Lass nichts zurück außer

deine Fußspuren! Das sollte auch fürs Flachland gelten. Also: Müll mit nach Hause nehmen - oder zumindest in den (dafür vorgesehenen) Mülleimer am Wegesrand stecken!



Dann wird auch das Luftschnappen am nächsten Sonntag wieder zum Vergnügen. Mit Sicherheit.

Energieunabhängig mit einer Solaranlage von



Der Solarprofi in Ihrer Nähe!



Nützen Sie kostenlose Sonnenenergie!

WARMWASSER und HEIZUNG mit SONNE

„Wir informieren Sie gerne über die neuesten Techniken auf dem Gebiet der umweltfreundlichen Energieträger!“

KOMPETENT

INNOVATIV

ZUVERLÄSSIG

Mit erneuerbaren Energiequellen sicher in die Zukunft starten!
Unser Team steht Ihnen mit fachkundiger Beratung gerne zur Verfügung.



A. Laban Installationen
Prinz-Eugen-Straße 56
4061 Pasching
Tel. 07229/72185-0
Fax 07229/72185-30
e-mail: info@laban.at
internet: www.laban.at

A. Laban Installationen - Ihr autorisierter Solarfachbetrieb

DAS GESICHTERBAROMETER

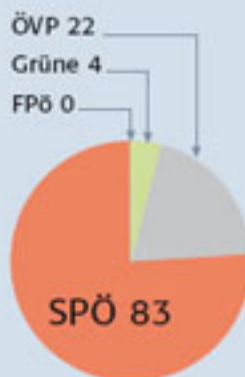
Allen gegensätzlichen Beteuerungen zum Trotz nutzen die Machthaber in Leonding ihre Stellung, um in den von ihnen dominierten Medien überproportional ins Bild zu kommen.

Ein annehmbares Verhältnis wäre die Besetzung des Stadtrates mit 5:3:1 für SP:VP:G oder im Gemeinderat mit 19:10:5:3, wenn man die FPÖ auch noch irgendwo wahrnehmen möchte. Die Realität ist eine ganz andere und schlägt sich in den angeführten Zahlen zu Buche. In letzter Zeit nimmt die Unart zu, dass sich bei von der ÖVP geführten Veranstaltungen, wie z.B. bei der Kultur, beim Gruppenbild blitzartig alle anwesenden SP-Granden ins Bild drängen, wo sie fachlich eigentlich nicht vorkommen. So soll ausgeschlossen sein, dass ein Bild entsteht, auf dem die ÖVPler die Mehrzahl stellen.

Selbst in den 48 gekauften TV-Beiträgen von LT1 des Jahres 2006 ist die SP Übermacht erdrückend: 30 SPÖ, 15 ÖVP, 3 Grüne!

Gemeindebrief

Ausgabe 188:	SPÖ 48	ÖVP 14	Grüne 2	FPÖ 0
Ausgabe 189:	SPÖ 35	ÖVP 8	Grüne 2	FPÖ 0
Summe	83	22	4	0



STEIGENDE DEFIZITE



IN DEN VERANSTALTUNGSHALLEN

Geldmangel in der Gemeindekassa wird immer und überall beklagt. Das hat zu Gebührenerhöhungen geführt und auch dazu, dass Subventionen für aktive Leondinger Vereine gekürzt oder gar abgeschafft werden müssen.

Auf kreativere Ideen ist der Leondinger Finanzreferent nicht gekommen. Wer im Budgetentwurf 07 aber genau nachliest, der findet ungeheure Zuschüsse zu den Veranstaltungshäusern. Durch ein aktiveres Management und Nutzung von Synergien wäre es möglich, bei nur wenig prozentiger Verbesserung der Situation große Geldmittel einzusparen:

Im Budget 07 sind Zuschüsse vorgesehen für die Kürnberghalle 210.000,-, Doppelpunkt 94.000,-, Sporthalle 283.000,-, Mehrzweckhalle 101.000,-, Tagesheimstätten 220.000,-, Freibad 363.000,-, Wellnessanlage 424.000,-.

Das sind in Summe 1,7 Mio € Zuschüsse für die genannten Anlagen. Könnte man den Zuschussbedarf nur um 10% senken, wären im Budget 170.000,- € mehr zur Verfügung und die Stadt müsste nicht bei Subventionen und z.B. Solarförderungen heruntersparen, regte VBgm Kreinecker in seiner Budgetrede an. Als erste Maßnahme verfügte der Bürgermeister, bei Mietnächlässen für Veranstalter nicht mehr so großzügig zu sein.

blickt
durch
ARGUS



ISIDOR NICHT MEHR HEILIG

Ein unverholener Anschlag ist auf unseren Stadtteil St Isidor geplant. Zunehmend wird vom Stadamt jede Bezeichnung dieser Ortschaft nur mehr mit Isidor angegeben.

Neue Ortstafeln wurden aufgestellt, auf denen das St verlorengegangen ist. Aufmerksam gemacht von der ÖVP, dass das nicht dem Original entspricht und wir die komplette Nennung des Ortsnamens wünschen, meinte der Bürgermeister noch, das sei unabsichtlich passiert und wird korrigiert. Inzwischen wurde eine Isidorstrasse geschaffen und in Planung ist ein Isidorpark. Weg ist das Sankt. Böse Zungen behaupten, kaum ist der legendäre Kinderdorf Direktor, Prof. Georg Erber, verstorben, schon macht sich eine antiklerikale Haltung breit und mündet darin, Namen, die an Heilige oder kirchliche Institutionen erinnern zu profanisieren. Dass das nicht nur kirchenfeindlich ist, sondern auch Geschichtsfälschung ist bisher noch wenigen aufgefallen. Drum weist Argus deutlich drauf hin: Der Leondinger Stadtteil heißt eindeutig St Isidor und alle Einrichtungen, die danach benannt werden müssen auch das Sankt beinhalten, auch wenn es Leuten mit antikirchlicher Einstellung nicht gefällt.

Chefinspektor Hans Spitzer spricht über:

Wie schütze ich mich und mein Eigentum?

Ort: Raiffeisenbank Leonding

Datum: 19. April 2007

Uhrzeit: 19:00

Ausblühend gemächliches Beisammensein bei Imbiss und Getränken!

Wir laden Sie herzlich dazu ein!



Biomüllentsorgung – eine Zwischenbilanz



Seit Beginn des Jahres 2005 wird der Biomüll in Leonding, ausgenommen im Stadtteil Holzheim nach dem Bringssystem entsorgt und es ist daher an der Zeit für dieses von der ÖVP Leonding abgelehnte System eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Zur Zeit kann sich der Gemeindegänger Biobeutel und kompostierbare Säcke am Stadamt abholen und die vollen Säcke bei den Grünschnittsammelstellen abgeben. 2005 wurden in Summe 147 Rollen und 2006 nur mehr 131 Rollen Säcke für das gesamte!!! Gemeindege-

biet abgeholt. Wieviele davon überhaupt benutzt wurden kann nicht festgestellt werden. Es ist leider die von Umweltstadtrat Herbert Eichhorn befürchtete Ablehnung dieser Lösung eingetreten und der Biomüll wird auf die teuerste Art und Weise über den Restmüll entsorgt.

Unser damaliger Vorschlag 30-50 Biotonnen bei den bereits bestehenden Sammelstellen aufzustellen und so flächendeckend eine Mülltrennung zu ermöglichen war daher sinnvoll und hätte Kosten gespart, meint daher StR Herbert Eichhorn.

ÖAAB für Abschaffung der Erbchaftssteuer

Die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes die Erbschaftssteuer sei abzuschaffen ist ganz im Sinne des ÖAAB.

Ein Arbeitnehmer der durch harte Arbeit Eigentum erworben hat, musste für dieses Eigentum schon mehrfach Steuern bezahlen.

Daher sollte dieses, wenn es vererbt wird, nicht nochmals besteuert werden, meint auch ÖAAB Obmann Herbert Eichhorn.



Dr Franz Hofer wurde für seine 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Es gratulieren VBgm Kreinecker, Landesobmann Ratzenböck, BezObm Hinterecker, StadtoBm GR Harant

SEIONRENBUND: RATZENBÖCK GRATULIERT R.HARANT

Unser überaus aktiver Seniorenbund feierte sein 50 Jahr Jubiläum im Kremstalerhof. Obmann GR Rudi Harant konnte auf vielen Aktivitäten dieses starken Bundes verweisen, was auch ständigen Zuwachs an Mitglieder nach sich zieht.

Feste, Reisen, Wanderungen, Seniorensport, Seniorenchor, Besuche von Jubilaren und Betreuung für Bewohner in Seniorenheimen gehören

zum Aktivprogramm dieses rührigen Bundes. Zum 50 Jahr Jubiläum gratulieren Landesobmann Josef Ratzenböck, BezObmann Hans Hin-

terecker und VBgm Franz Kreinecker herzlich. Ein begeisterter und voller Saal beweist, dass die heutigen Senioren voll Tatendrang sind.

WIRTSCHAFTSBUND: VELECHOVSKY BESTÄTIGT

In seiner Hauptversammlung wählte der Wirtschaftsbund Leonding einen neuen Vorstand. Dabei wurde der bisherige Obmann, Karl Velechovsky in seinem Amt bestätigt.

Neu im Vorstand sind die Jungunternehmerinnen Regina Kirchmayr und Barbara Riener und Jochen Landvoigt. In seinem Referat betonte VBgm Kreinecker die Notwendigkeit, aktive Wirtschaftsförderung

und Standortsicherung zu betreiben. In Leonding gibt es nunmehr begrenzte Flächen für Gewerbegebiete, die müssen sorgsam bewirtschaftet werden, was zur Zeit noch nicht passiert. Bedauerlich

fand er auch die Ablehnung eines Stadtmarketings durch den Bürgermeister. Diese Position hätte eine Schnittstelle zwischen Stadt, Wirtschaft, Kultur und Vereinen sein können, um mögliche Synergien



zu nutzen und die Strahlkraft der Stadt als Wirtschaftsstandort und Veranstaltungszentrum zu erhöhen.

2006: Das Bundesbudget ist vollzogen - und besser als erwartet!

Kürzlich gab's die Neuigkeiten zum Budgetvollzug (d.h. zu dem tatsächlichen Ergebnis) 2006: Es gibt mehr Einnahmen als erwartet, d.h. das Ergebnis schaut noch besser aus als erwartet!!!

Die WIFO-Budgetexpertin Schratzenstaller bezeichnet die Zuwächse bei den Einnahmen als "spektakulär". Woher sie kommen?! Aus Mehreinnahmen durch Lohn-, Umsatz- und Körperschaftsteuer. Mehr Menschen waren beschäftigt und hatten mehr Geld zur Verfügung - das hilft auch dem Staatshaushalt. Frau Schratzenstaller sagt übrigens auch, dass

durch das Auslaufen der Erbschaftsteuer keine Korrektur des Budgetentwurfes (wie vom Teilen der SPÖ gefordert) notwendig sein wird. Zahlen, Zahlen
Insgesamt hat es 2006 66,1 Milliarden Euro an Einnahmen und 70,5 Milliarden Euro an Ausgaben gegeben. Einem Großteil der zusätzlichen Ausgaben stehen Zusatz-Einnahmen gegenüber. Und

es wurde eine Milliarde Euro an Rücklagen gebildet. Für 2007 rechnet Willi Molterer, Österreichs Finanz-Chef, mit einem noch besseren Ergebnis als 2006. Bernhard Felderer, WIFO-Experte, rechnet für 2007 mit einem Abgang von max. einem Prozent (heuer waren es 1,1 Prozent statt wie geplant 1,7 Prozent).

NEUER KINDERGARTEN, NEUER HORT



Die massiven Zuwächse der Bevölkerung im Stadtteil Haag haben die Stadt Leonding über die 25.000 Einwohnergrenze gebracht. Es ist erfreulich, dass Leonding eine so begehrte Wohngegend ist. Andererseits macht dieser massive Bevölkerungszuwachs auch teure Investitionen in die Infrastruktur notwendig.

Neben der neuen Volksschule Haag ist noch heuer ein Neubau für Kindergarten und Hort geplant. Mit Schulbeginn 2008 soll das Gebäude in

Betrieb genommen werden. Um die architektonische Einheit zur schon bestehenden Volksschule zu wahren, sollen mit der Gestaltung die Architekten Bindeus und Obermayr beauftragt werden. Hort und Kindergarten, je mit drei Gruppen geführt, sind in einem Gebäude untergebracht und mit der Schule direkt verbunden. „Besonderes Augenmerk muss auf die Kostengestaltung gelegt werden," merkt VBgm Kreinecker an. Schließlich sind bei der VS Haag die Kosten geradezu explodiert. Das darf beim Anschlussgebäude nicht passieren, sonst gibt es von der ÖVP keine Zustimmung.

Service übers Geld hinaus.



Bei der Erfüllung Ihres Wohntraumes begleite ich Sie vom ersten Schritt an: von der Grundstücks- oder Wohnungssuche über die maßgeschneiderte Finanzierung samt passender Förderung bis zur Vertragsabwicklung. Und natürlich bin ich auch nach Abschluss der Bauphase in allen Wohnfragen für Sie da!

Ihre Renate Grosshaupt

So erreichen Sie mich: Mag. Renate Grosshaupt, WohnService-Beraterin der VKB-Bank Leonding, Telefon (0732) 67 06 52-204, E-Mail: renate.grosshaupt@vkb-bank.at

www.vkb-bank.at

Für mich, als Mensch,

VKB Bank

In Kürze
beginnt die
Spargel-
saison



SPARGEL



Grünpargel
Weißer Spargel

Äpfel und Säfte
direkt ab Hof.

Service
Info
Jänner 2007

**Steuertipps
für Arbeitnehmer
2007**

Kostenlos erhältlich bei:
ÖVP Leonding
Lindbauer Alexander
e-mail:
vp.leonding@aon.at
Tel. 0699 1401 0503



Eine Initiative von
Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

27

Bitte vormerken!

Frühlingsfest Doppl

Freitag **25. Mai** Bauhof Doppl



Das Jahr ist jung Leonding feiert

Einen grandiosen Erfolg konnte der Leondinger Stadtball verzeichnen. Das tanzfreudige Publikum war begeistert von „The Night of the Dance“.

Die Narren waren los beim Leondinger Fasching. Die, die dabei waren, haben sich gut unterhalten. Viele sind aber zuhause geblieben.

Die größte Mostkost des Landes findet in Leonding statt. Selbst LH Phüringer war auf ein Seiterl dabei.



Die ÖVP Leonding wünscht Ihnen ein schönes Osterfest

VBGM Mag. Franz Kreinecker
FrakObm. Dr. Günther Quass

